

Alarmierende Erkenntnisse aus Deutschland!

Utl.: Es braucht sofort einen geregelten Zugang zur
Corona-Schutzimpfung für selbstständige Ergotherapeut*innen =

Wien (OTS) - 20.01.2021 - Während in der ZIB 2 gestern Daten einer Krankenkasse aus Deutschland präsentiert wurden, die aufzeigen, dass Ergotherapeut*innen einem erhöhten Risiko ausgesetzt sind, an Corona zu erkranken, wird die Berufsgruppe der Ergotherapie in Österreich bei der Priorisierung weiterhin zu wenig berücksichtigt. Bis heute liegen dem Berufsverband der Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten keine konkreten Informationen darüber vor, in welcher Gruppe die freiberuflichen Ergotherapeut*innen in den bundeslandspezifischen Impfstrategien gereiht sind. Ergotherapie Austria fordert eine unmittelbare Reihung von Ergotherapeut*innen und eine transparente Kommunikation der Organisation.

Das wissenschaftliche Institut der AOK (WiDo) hat in einer [ausführlichen Pressemitteilung] (<https://www.ots.at/redirect/aokcovid>) im Dezember 2020 die Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten der AOK-Mitglieder (deutsche Krankenkasse) von März bis Oktober 2020 präsentiert. Die Ergebnisse beziehen sich auf die „Arbeitsunfähigkeitsmeldungen der AOK-versicherten Beschäftigten, die im WiDo bis zum 27. November 2020 vorlagen. Krankschreibungen mit den dokumentierten Diagnosen für Covid-19 mit Nachweis des SARS-CoV-2-Virus (ICD-10 GM: U07.1!) sowie für den klinischen Covid-19-Verdacht ohne Virusnachweis (ICD-10 GM: U07.2!)“. Die Berufsgruppe der Ergotherapie gehört zu den zehn Berufsgruppen mit den höchsten Fehlzeiten im Zusammenhang mit Covid-19 und zwar an dritter Stelle, nach den Berufen in der Kinderbetreuung und -erziehung und den Medizinischen Fachangestellten (ohne Spezialisierung).

Ergotherapeut*innen arbeiten unmittelbar am und mit dem Menschen. Aufgrund der Behandlungsdauer von durchschnittlich 60 Minuten sowohl im pädiatrischen Umfeld, als auch in der Therapie von neurologischen, orthopädischen und geriatrischen Patient*innen, besteht ein stark erhöhtes Infektionsrisiko. Dennoch gibt es derzeit keine konkreten Informationen bzgl. Zeitpunkt und Umsetzung der Corona-Schutzimpfung für freiberufliche Ergotherapeut*innen, die sich impfen lassen möchten.

Auch wenn Ergotherapeut*innen den Empfehlungen und Auflagen entsprechende Schutzmaßnahmen setzen, ist unter einigen Voraussetzungen das Tragen eines Mund-Nasenschutzes durch die Patient*innen nicht zumutbar oder möglich, eine konsequente Fortsetzung der Ergotherapie jedoch unbedingt erforderlich. Beispielsweise muss auch in der Handversorgung bei akuten Verletzungen sofort Ergotherapie durchgeführt werden. Das COVID-19-Übertragungsrisiko ist in diesen Fällen enorm hoch, könnte jedoch durch den raschen Zugang zur Impfung auf ein Minimum reduziert werden.

Daher ist unsere entschiedene Forderung, dass für alle Ergotherapeut*innen im freiberuflichen Setting die Corona-Schutzimpfung in Phase 1 ermöglicht werden muss.

Ergotherapeut*innen tragen wesentlich zum Gesundheits- und Versorgungssystem bei und sind als gesetzlich geregelter Gesundheitsberuf als systemrelevant einzustufen.

~

Rückfragehinweis:

Marion Hackl, Präsidentin Ergotherapie Austria

EMail: m.hackl@ergotherapie.at | Tel: 0664 455 60 22

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/14242/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0213 2021-01-20/15:51

201551 Jän 21

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20210120_OTS0213